

16. Juli 1888

" ..... Die liberale Partei mit samt Kaiser Friedrich und seiner Witwe m ü ß e n in den Staub - vor die g a n z e Nation - und j e - d e r und j e d e, die ihnen treu gewesen sind ! Von ihnen allen darf n i e ein Mensch wieder das Haupt erheben, - zum Exempel für alle nachfolgenden Regierenden, - damit n i e - m a l s wieder einer w a g e, den Versuch zu machen, liberal, tolerant, modern etc. zu regieren. Der K u l t u r s t a a t d a r f nicht geduldet werden, - nur der Militärstaat, Beamtenstaat - Polizeistaat ! - Ein Kanzler, ein M i n i s t e r i u m muss regieren, auch ein absoluter und konservativer Kaiser, wenn e r w i l l ! - In Trümmer geht a l l e s, was n i c h t hierzu passt - Gegen mich wird geschürt und gehetzt - soweit es nur irgend geht. Es ist nicht angenehm, aber wer einen so namenlosen Schmerz im Herzen trägt - fühlt das übrige nicht mehr. Wenn man sich auch s c h ä m t über das Mass von Bosheit, Schlechtigkeit und Niedrigkeit, welche bei dieser Gelegenheit zu Tage getreten ist."

Hochachtungsvoll  
FRANKFURT a. M.  
Verteiler

Bestellkarte

*Handwritten signature*



"..... Die liberale Partei mit dem Kaiser  
 Friedrich und seiner Witwe m. d. n. in den  
 Stand - vor die ganze Nation - und je-  
 der und jeder, die ihnen treu gewesen  
 sind! Von ihnen allen darf nicht ein Mensch  
 wieder das Haupt erheben, - zum Beispiel für  
 alle nachfolgenden Regierenden, - damit nicht  
 mal wieder einer wie es, den Versuch zu  
 machen, liberal, tolerant, modern etc. zu re-  
 gieren. Der Kaiser ist es, der  
 nicht gebildet werden, - nur der Minister,  
 Beamtenstand - Polizeistand! - Ein Kanzler,  
 ein Ministerium muss regieren, auch  
 ein absoluter und konservativer Kaiser, wenn  
 er will! - In Trümmern geht alles,  
 was nicht hierin passt - Gegen mich wird  
 geschrien und gehetzt - soweit es nur irgend  
 geht. Es ist nicht angenehm, aber wer einen so  
 namenlosen Schmerz im Herzen trägt - fühlt das  
 übrige nicht mehr. Wenn man sich auch schämt  
 über das Mass von Bosheit, Schlechtigkeit und  
 Niederlichkeit, welche bei dieser Gelegenheit zu  
 Tage getreten ist."



Dieser Brief ist der leidenschaftliche Ausbruch einer Frau, die sich in ihrer Liebe zu Deutschland betrogen sah; der verzweifelte Aufschrei jener königlichen Prinzessin aus England, Gemahlin Kaiser Friedrichs und zweiten deutschen Kaiserin Victoria.

Wissen Sie, wem dieser Notruf galt ?

Es ist der Schrei nach Hilfe im Kampfe gegen den Eisernen Kanzler, mit dem sie die heftigsten Auseinandersetzungen hatte. Der Ruf richtet sich an einen unbekannten Freund und Berater, dessen Vorhandensein man ahnte, ohne ihn jedoch mit Namen nennen zu können. Bismarck wußte um diesen gefährlichen Gegner; aber trotz der Überwachung und Spionage, gelang es auch dem "mächtigsten Manne" nicht zu erfahren, wer der Unbekannte war, und wo er sich verbarg.

Erst heute fällt der Schleier von dem lange gehüteten

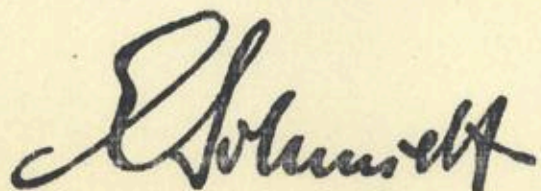
" Geheimnis der 99 Tage ".

Die Tagebücher LUDWIG BAMBERGERS, die soeben in unseren Besitz gelangt sind, erweisen, dass niemand anders als der Mainzer Politiker, liberale Reichstags-Abgeordnete und Finanzmann der Freund und Berater des Kaiserpaars und somit der große Gegenspieler Bismarcks war.

Die Veröffentlichung der Berichte beginnt in der Frankfurter Zeitung am 18. Oktober. Bei allen Zeitungshändlern erhältlich. Bestellkarte anbei.

Hochachtungsvoll  
FRANKFURTER ZEITUNG  
Vertriebs-Abteilung

Bestellkarte.





Dieser Brief ist der leidenschaftliche Ausdruck  
einer Frau, die sich in ihrer Liebe zu Deutschland  
betrogen sah; der verzweifelte Aufschrei jener  
königlichen Prinzessin aus England, Gemahlin  
Kaiser Friedrichs und zweiten deutschen Kaiserin  
Victoria.

Wissen Sie, wem dieser Notruf galt?

Es ist der Schrei nach Hilfe im Kampfe gegen den  
eisernen Kanzler, mit dem sie die heftigsten Aus-  
einandersetzungen hatte. Der Hof richtete sich an  
einen unbekannten Freund und Berater, dessen  
Vorhandensein man annah, ohne ihn jedoch mit  
Namen nennen zu können. Bismarck wußte um diesen  
geheimlichen Gegner; aber trotz der Überwachung  
und Spionage gelang es auch dem "Mächtigsten  
Mann" nicht zu erfahren, wer der Unbekannte war,  
und wo er sich verbergte.

Erst heute fällt der Schleier von dem lange ge-  
hüteten

"Geheimnis der 99 Tage".

Die Tagesblätter LUDWIG BARNBERGERS, die soeben  
in unseren Besitz gelangt sind, erweisen, dass  
niemand anders als der Mainzer Politiker, liber-  
ale Reichstags-Abgeordneter und Finanzmann der  
Freund und Berater des Kaisers war und somit  
der große Gegenspieler Bismarcks war.

Die Veröffentlichung der Berichte beginnt in der  
Frankfurter Zeitung am 18. Oktober. Bei allen Zeit-  
ungshändlern erhältlich. Bestellkarte anbei.

Hochachtungsvoll  
FRANKFURTER ZEITUNG  
Vertriebs-Abteilung

Bestellkarte.

